



Landesmuseum für Kunst und  
Kulturgeschichte Oldenburg

# Der zweite Aufbruch in die Moderne

## Expressionismus - Bauhaus - Neue Sachlichkeit

Das Landesmuseum Oldenburg 1921-1937

Das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg zeigt von September 2011 bis Januar 2012 eine große Sonderausstellung unter dem Titel „Der zweite Aufbruch in die Moderne“.

Neben der Ausstellung von bedeutsamen Kunstobjekten der 1920er und 1930er Jahre bildet die Aufarbeitung und Dokumentation der hauseigenen Geschichte in diesem Zeitraum einen Schwerpunkt des Projekts.

Entscheidend geprägt hat diese Zeit Dr. Walter Müller-Wulckow, der 1921 die Leitung des neugegründeten Museums übernahm und dieses Amt über 30 Jahre lang bekleidete. Sein umfangreicher Nachlass aus Akten und Kunstobjekten liegt im Hause vor und wird derzeit - auch im besonderen Hinblick auf die Ausstellung - gesichtet und wissenschaftlich ausgewertet.

Die Objekte umfassen Gemälde, Grafiken, Plastiken, Fotografien und Kunstgewerbe. Der Sonderfall „Entartete Kunst“ wird ebenfalls berücksichtigt und dokumentiert. 1937 beschlagnahmten die Nazis 103 Kunstwerke aus dem Bestand des Landesmuseums, die seitdem zum größten Teil als verschollen gelten.

Zu der Ausstellung erscheint ein Katalog, in dem alle relevanten Informationen über das Landesmuseum, die damalige Kunstszene Oldenburgs und den Fall „Entartete Kunst“ zusammengetragen sind.



Sven Keinert M.A.  
Neuere u. Neueste Geschichte,  
Politikwissenschaft, Soziologie  
sven.keinert@gmx.de

Im Rahmen des Projekts erarbeitete ich auf breiter Quellenbasis eine fundierte Chronologie der Ausstellungen des Landesmuseums, der Vereinigung für junge Kunst und des Oldenburger Kunstvereins, die im Schloss und im Augusteum in den Jahren von 1921 bis 1937 stattfanden. Diese ausführliche Zusammenstellung dient nicht nur als Arbeitsgrundlage, sondern wird auch dauerhaft im Landesmuseum archiviert, um dessen Ausstellungspraxis in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens zu dokumentieren. Eine komprimierte Version der Ausstellungschronologie wird zudem im Katalog enthalten sein. Weitere Aufgaben für mich waren unter anderem die Vorbereitung und Durchführung von verschiedenen Führungen durch die landesgeschichtliche Dauerausstellung im Schloss, die Unterstützung bei der Realisierung von Sonderausstellungen und der Hängung von Objekten sowie die Erstellung eines Beitrags für das „Kunstwerk des Monats“ und dessen Präsentation im Januar 2011.

MUSEALOG